

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

122 (27.5.1896) II. Blatt

**Ausgabe:**  
Wöchentlich 2 Mal.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich:  
in Karlsruhe durch den Verleger  
bezogen: 2 Mark 50 Pf.,  
in das Haus gebracht: 2  
Mark 80 Pf., durch die Post  
ohne Postgebühr 2 Mark  
50 Pf. Vorauszahlung.

# Badische Landeszeitung.

**Verleger:**  
Die Badische Landeszeitung  
oder deren Raum 20 Pf.,  
im Restantenteile 60 Pf.  
**Bemerkungen:**  
Unentgeltlich erhaltene Ein-  
drücke werden nicht aufbe-  
wahrt und können nachträg-  
liche Honorar-Ansprüche keine  
Berücksichtigung finden.

Redaktion und Expedition: Kirchstraße 9.

Telefonanschluß Nr. 401.

Nr. 122. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 27. Mai

1896

## Ämliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 20. d. M. ist folgendes bestimmt:

- 57. Infanterie-Brigade:  
v. d. Mälbe, Generalmajor und Kommandeur obiger Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Kommandeur der 19. Division ernannt.
- 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:  
v. d. Busch, Oberst, Hauptmann und kommandiert zur Dienstleistung bei dem Regiment des großen Generalstabes, unter Stellung à la suite obigen Regiments, in eine etatsmäßige Hauptmannsstelle des Regiments des großen Generalstabes, — v. Heise, Rotenburg, Premierlieut. v. Groß, Medlenb. Jägerbataillon Nr. 14, in obiges Regiment — veretzt; Frhr. v. Gläubitz und Mengel und Frhr. v. Stein zu Nord- und Ostheim, Unteroffiziere, zu Portepeeführern befördert.
- 2. Bad. Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:  
Peterßen, Sel.-Lieut., zum über. Prem.-Lieut. befördert.  
Infanterieregiment v. Löhner (i. Rhein.) Nr. 25:  
Sillmann, Hauptmann und Komp.-Chef, in das Inf.-Reg. von der Warrich (S. Pomm.) Nr. 61 veretzt; Heusinger v. Waldegg, über. Hauptmann, zum Komp.-Chef ernannt.  
Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111:  
Schmidt und König, Regimentswachtmeister, in Kontrolle des Landwehrbezirks Rastatt, zu Sel.-Lieut. der Reserve obigen Regiments befördert.  
3. Bad. Infanterieregiment Nr. 113:  
Frhr. v. Schönau-Wehr, Sel.-Lieut., scheidet behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika mit dem 26. d. M. aus dem Heere aus.  
4. Bad. Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:  
Dane, Hauptmann à la suite obigen Regiments und vom Nebenstab des großen Generalstabes, unter Beförderung zum Major und Ueberweisung zum großen Generalstab, in den Generalstab der Armee veretzt.
- 4. Bad. Infanterieregiment Prinz Wilhelm Nr. 112:  
Oehlschläger, Sel.-Lieut. von der Reserve obigen Regiments, früher in diesem Regiment, kommand. zur Dienstleistung bei dem Trainbataillon Nr. 15 in aktiver Heere und zwar als Sel.-Lieut. bei dem Trainbataillon Nr. 15 wiederangestellt; Müller, Provence, Sel.-Lieut., als Komp.-Offz. zur Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein, vom 1. Juli d. J. ab kommandiert.
- 7. Bad. Infanterieregiment Nr. 142:  
Ebbell, Sel.-Lieut. von der Reserve, kommandiert zur Dienstleistung bei obigem Regiment, früher im Inf.-Reg. v. Wittich (3. Hess.) Nr. 83, in aktiver Heere bei obigem Regiment wiederangestellt; Hennig, Unteroffizier, zum Portepeeführer befördert.
- 8. Bad. Infanterieregiment Nr. 8:  
v. Strenge, Prem.-Lieut. und kommandiert als Adjutant bei dem Gouvernement von Weh, zum Hauptmann befördert.  
Dannov, Jägerbataillon Nr. 10:  
Otto, Sel.-Lieut., zum über. Prem.-Lieut. befördert.  
Groß, Medlenburgisches Jägerbataillon Nr. 14:  
v. Leers, Sel.-Lieut., zum Prem.-Lieut., — von, Regimentswachtmeister in Kontrolle des Landwehrbezirks Bismar, zum Sel.-Lieut. der Reserve obigen Bataillons — befördert.
- Unteroffizier-Vorschule Neubreisach:  
von Ventivigni, Sel.-Lieut. vom Gren.-Regt. Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesische) Nr. 11 und kommandiert als Kompagnie-Offizier bei obiger Vorschule, zum Prem.-Lieut. befördert; v. Gorkow, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. von Boyen (5. Ostpreussische) Nr. 41, tritt zum 1. Juli d. J. in seinem Kommando als Kompagnie-Offizier von obiger Vorschule zur Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein über; Hüppel, Prem.-Lieut. vom 2. Hess. Inf.-Regt. Nr. 82, unter gleichzeitiger Veretzung in das Inf.-Regt. Graf Werder (4. Rheinische) Nr. 30, vom 1. Juli d. J. ab als Kompagnie-Offizier zur obigen Vorschule kommandiert.
- 1. Bad. Leib-Dragonerregiment Nr. 20:  
Ziegler, Sel.-Lieut., scheidet behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika mit dem 26. d. M. aus dem Heere aus.
- 2. Bad. Dragonerregiment Nr. 21:  
Thiergärtner, Drummond, Rittmeister und Eskadronchef, unter Verleihung des Charakters als Major, in das Magdeburgische Drag.-Regt. Nr. 6 — Großmann, Rittmeister vom Schleswig-Holsteinischen Drag.-Regt. Nr. 13, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 7. Kavallerie-Brigade, als Eskadronchef in obiges Regt. — veretzt.
- 3. Bad. Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22:  
v. Busch, Rittmeister und Eskadronchef, der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt, zugleich in demselben der Rote Adler-Orden 4. Kl. verliehen; Gähler, Rittmeister und Eskadronchef vom Drag.-Regt. von Wedel (Kommernsche) Nr. 11, in obiges Regiment veretzt; Keil, Sel.-Lieut., scheidet behufs Uebertritts zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika mit dem 26. d. M. aus dem Heere aus.
- 2. Bad. Feldartillerie-Regt. Nr. 30:  
Bidel, Hauptmann, bisher Batterieführer, in das Feld-Art.-Regt. Nr. 15 — Wölkemann, Hauptmann à la suite des Schleswiger Feld-Art.-Regt. Nr. 9 und vom Nebenstab des großen Generalstabes, als Batterieführer in obiges Regiment — veretzt; Nägele und Höpfer, Regimentswachtmeister, in Kontrolle des Landwehrbezirks Karlsruhe, — Gäßler und Catenbach, Regimentswachtmeister, in Kontrolle des Landwehrbezirks Rastatt, — zu Sel.-Lieut. der Reserve obigen Regts. befördert.
- Bad. Fußartillerieregiment Nr. 14:  
Heinemann, Stöcker und Scherrer, Unteroffiziere, zu Portepeeführern befördert.
- Badische Pionierbataillon Nr. 14:  
Ghert, Regimentswachtmeister, in Kontrolle des Landwehrbezirks Straßburg, zum Sel.-Lieut. der Reserve obigen Bataillons befördert.
- Landwehrbezirk Mannheim:  
Fuhardt, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots, — Kolthoff, Prem.-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots, — Bohrmann, Premier-Lieut. vom Train 2. Aufgebots, — der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Heidelberg:  
Spies, Sel.-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Bruchsal:  
Kay, Sel.-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Rastatt:  
Gupper, Sel.-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. Keilh (Oberhess.) Nr. 22, in Kontrolle obigen Regiments, zum Premier-Lieutenant befördert; Dieterle, Prem.-Lieut. von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Karlsruhe:  
Ziffand und Lorenz, Prem.-Lieut. vom Train 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Freiburg:  
Dissené, Sel.-Lieut. vom Train 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Stodach:  
Heinze, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots, der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform bewilligt.
- Landwehrbezirk Mühlhausen:  
Böing, Prem.-Lieut. von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.
- Landwehrbezirk Lörrach:  
Wagner, Regimentswachtmeister, in Kontrolle obigen Landwehrbezirks, zum

Sel.-Lieut. der Reserve des Inf.-Regts. Graf Barfus (4. Westfälische) Nr. 17 befördert; Said-Wey, Sel.-Lieut. à la suite der Armee und kommandiert zur Dienstleistung beim 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, die Genehmigung zur Anlegung des demselben vom Sultan der Türkei, Samid II. verliehenen Großherzoglich Türkischen Medjidie-Ordens 4. Kl. erteilt.

S. K. S. der Großherzog haben unter dem 16. Mai 1896 gnädigst geruht, den Bezirksleiterinspektor Richard Müller in Donauessingen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

## Vom Tage.

Karlsruhe, 26. Mai.

Das republikanische Frankreich feiert die Krönung des selbstherrlichen Jaren eifrig mit: Der Kriegsminister hat den Truppen für heute (Dienstag) als den eigentlichen Krönungstag Urlaub bewilligt; an die Soldaten wird Wein verteilt und die Strafen werden denen, die in den letzten Tagen sich etwas haben zu Schulden kommen lassen, für heute geschenkt. Am Sonntag schon fand in der Oper eine Gratis-Vorstellung ebenfalls aus Anlaß der Krönungsfeierlichkeiten statt. Das Stück, welches bereits im Jahre 1893 beim Besuche der Russen in Paris aufgeführt worden ist, wurde mit großer Begeisterung und lautem Beifall aufgenommen. In ganz Paris sind russische Fahnen gehißt. Die öffentlichen Denkmäler und die Militärcasinos sind ebenfalls besetzt.

Auch in Tours wurde der russischen Feier in hervorragender Weise gedacht. Präsident Faure ist nämlich am Sonntag dort hin gereist, um den Grundstein zum neuen Bahnhofsgebäude zu legen. Bei einem Festmahle im Theater erinnerte Faure in der Erwiderung auf eine Ansprache des Maire an seine in Tours verlebten Jugendjahre, rühmte den Patriotismus und die republikanische Gesinnung der Bevölkerung der Touraine und trank auf das Wohl der letzteren. Nach der Rede Faures wurden die russische Nationalhymne und die Marseillaise gespielt und stehend angehört. Als beide Lieder verklungen waren, ertönten wiederholte Rufe: „Es lebe Rußland!“ und „Es lebe Frankreich!“

Angenehm dieser Beteiligungen der französischen Liebe für Rußland seien einige Stellen aus einem hübschen Pariser Brief der „Allg. Ztg.“ mitgeteilt; man schreibt dem Blatt:

„Die Franzosen lieben und verehren die Russen, wie eine schwache und zugleich reizbare, um nicht zu sagen hysterische Frau einen besonders starken, energischen, ja selbst einen gewaltthätigen, rohen und brutalen Mann, wie eine Desdemona einen Othello liebt. Es ist das psychologisch ganz erklärlich. Der Russen- und Jarentallus der Franzosen entspringt aus dem Gefühl der eigenen Unfähigkeit, sich allein aus den in reizbarer Trauer empfundenen Folgen der Niederlagen von 1870/71 herauszuarbeiten, sich selbst die alte Stellung in Europa wieder zu verschaffen und zugleich eine Regierung, deren man sich nicht zu schämen braucht. Denn der Form und der Fühler der jetzigen Republik schämen sich von zehn honetten französischen Republikanern, sobald sie einmal zum Nachdenken und zum Vergleichen kommen, mindestens neun; es schämt sich dieser Republik mit dem, was daraus und daran hängt, vor allem fast das gesamte Offizierskorps der Armee und der Marine, und mit ihm das gesamte diplomatische Korps. Ich weiß das Eine wie das Andere aus langjährigem Verkehr mit den Einen wie mit den Anderen. Die Russen dagegen glauben, wenn man von einzelnen ertragerten Slavophilen und Revolutionären und allenfalls noch von ein paar Schwärmern für französisches Wesen, französische Röhde und französische „Damen“ absteht, weder an ihre Liebe zu den Franzosen, noch an ihre Begeisterung für das herrliche Frankreich, noch an ihre Verehrung für die Republik und ihre Repräsentanten, noch endlich an die oft versicherte Bewunderung für die französische Armee und Flotte. Der Franzose ist ihnen im besten Falle ein liebenswürdiger Gesellschafter, der eventuell ganz nützlich sein kann (als maitre- oder objet-de-plaisir). Und Frankreich? Was weiß der Russe von Frankreich? Nicht mehr, als der Franzose von Rußland. Und dann? Sieht es in den Augen des echten Russen etwas Schöneres, Größeres, Mächtigeres und Erhabeneres als das heilige Rußland? Paris? Ja sich ein paar Tage da amüsieren, in der Art, die der Russe sich amüsieren nennt, das thut man allerdings recht gern; es fragt sich nur, ob das den Franzosen und namentlich den Französischen gerade gefallen würde. Was gar die Verehrung für die französische Republik anlangt, von der auch manchmal in russisch-französischen Bankettreden gesprochen wird, so kann man an Stelle von „Verehrung“ dreist „Geringschätzung“, souveräne russische Geringschätzung setzen. Man hat, wenn der Russe — abgesehen allenfalls von einigen russischen Revolutionären — von und über Frankreich spricht, das Gefühl, als blicke der Unterthan des Jaren auf die französische Advokaten-Republik mit einem gewissen Bedauern, einem hochgradigen Nationalstolz herab.“

## Deutsches Reich.

Berlin, 25. Mai. Der Verband deutscher Gewerbeschulmänner begann heute Mittag im hiesigen Rathause seine Verhandlungen, bei denen Vertreter des preussischen, des württembergischen, des elsass-lothringischen Ministeriums, mehrere städtischen Behörden und ungefähr 100 gewerbliche Schüler anwesend sind.

Nach, 25. Mai. Heute wurde hier der internationale Bergarbeiter-Kongreß eröffnet. Es sind anwesend 40 englische Delegierte, 12 deutsche, darunter Müller-Baldenburg, 2 französische und 1 österreichische; die belgischen Delegierten fehlen noch. Die beiden Mitglieder des englischen Unterhauses Butt und Bidard wurden zum Tagespräsidenten bzw. Generalsekretär gewählt. Der deutsche Reichstagsabg. Dr. Litgenau-Dortmund fungiert als Dolmetscher. Die Beratungen beginnen heute Nachmittag.

## Ausland.

Spanien.

Madrid, 25. Mai. Der Ausschuss für die Errichtung einer

Deutschen Schule in Madrid, welchem auch der Deutsche Konsul v. Jeklin angehört, erläßt an alle Deutschen in der Ferne einen Aufruf zu Beiträgen für die Errichtung einer größeren derartigen Schule, welche infolge des Anwachsens der deutschen Kolonie zu einer dringenden Notwendigkeit geworden sei. Beiträge werden auch von dem Deutschen Konsul sowie der Deutschen Bank in Berlin und ihren Zweiganstalten in Deutschland entgegengenommen.

## Africa.

Den „Times“ wird aus Pretoria gemeldet, der junge König von Swaziland habe 6 Diener als Ziel für seine Schießübungen benutzt und auf dieselben geschossen. Da er Repressalien seitens des Generals Joubert befürchtete, habe er sich mit seinen Hauptlingen in die Berge zurückgezogen.

## Aus dem Großherzogtum.

Die Nr. 17 des Staatsanzeigers für das Großherzogtum Baden vom 23. Mai hat folgenden Inhalt: Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse S. K. S. des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. — Verfügungen und Befanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Aenderung von Familiennamen betr.; die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1897 betr.; die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1896 betr.; die Verleihung von Reisestipendien aus der Merck'schen Stiftung betr.; die Wiederbesetzung des Domdekanats an der Erzbischöflichen Dom- und Metropolitanstiftung zu Freiburg betr. Des Ministeriums des Innern: die Wertmeisterprüfung für 1896 betr.; die Generalagentur der Schlesischen Feuer-versicherungs-Gesellschaft in Breslau für das Großherzogtum Baden betr.; die Ausgabe von Schulverschreibungen auf den Jahrbetrag durch die Stadtgemeinde Karlsruhe betr. — Dienstverleibung. — Todesfälle.

Die Nr. 8 des Verordnungsblatts der Großh. bad. Steuerdirektion vom 22. Mai enthält das Gesetz die Hundsteuer betr.

Die Meldungen zu der im Frühjahr 1897 hier stattfindenden Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen sind bis zum 15. Juni l. J. an den Oberschulrat einzureichen. Kandidaten des geistlichen Standes und Geistliche der christlichen Kirchen, welche sich einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, unterziehen wollen, haben ihre nach § 2 der angeführten Verordnung einzureichenden Meldungen bis zum 1. September d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

An der 70. Geburtstagsfeier des Großherzogs beteiligte sich auch der Badische Sängerbund. Der „Bad. Sängerbote“ schreibt: Am 9. September 1896 begeht Großherzog Friedrich von Baden sein 70. Geburtstagsfest. Zu dem Anlaß dieser Feier in Karlsruhe stattfindenden Festzuge hat der Badische Sängerbund in Abteilung 10 eine Sängergesellschaft zu stellen sich bereit erklärt. Dieselbe besteht aus der Bundesfahne mit Begleitung, einer Abordnung des Badischen Sängerbundes, welche die dem hohen Geburtstagskind zugehörige Widmung zu überreichen hat, einer Sängergesellschaft, welche den Sängerkreis darbringen soll, und einer großen Fahngesellschaft der badischen Gesangvereine. Den Schluß bildet ein Festwagen mit der Allegorie des deutschen Friedens, Varden, Germanen und Minnesänger. Die Fahngesellschaft wird in der Art gebildet, daß von den sich zur Beteiligung meldenden Bundesvereinen drei Personen mit der Fahne nach Karlsruhe abgeordnet werden, die alsdann bei dem Festzuge als Fahnenführer und Fahnenbegleiter beteiligt sind. Eine größere Zahl von Abgeordneten zum Festzuge kann nicht zugelassen werden, ebenso können Vereine, die mehrere Fahnen besitzen, nur mit einer Fahne zugelassen werden. Anmeldungen sind bis längstens am 15. Juli an den Hauptauschuß des Badischen Sängerbundes nach Mannheim zu richten.

Mannheim, 24. Mai. Der unter dem Verdachte eines Sittlichkeitsverbrechens in Untersuchungshaft genommene Bildhauer Korwan wurde auf freien Fuß gesetzt.

Heidelberg, 24. Mai. In den Kreisen der hiesigen Universität, an der Heinrich v. Treitschke in den Jahren 1867-78 gewirkt, hat man es als eine Ehrenpflicht betrachtet, des toten Meisters in einer besondern Feier zu gedenken. Im Montagsgesellschaft, einer der Pflege litterarischer, insbesondere historisch-philosophischer Interessen dienenden Gesehntengesellschaft, der Treitschke einst als eifriges Mitglied angehört, bildete vor zahlreicher Versammlung Geh. Hofrat Prof. Dr. Erdmannsdorffer die Bedeutung des Heimgegangenen als Historiker und Politiker und berührte insbesondere seine Beziehungen zu Heidelberg. Der treffliche, mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag wird, wie verlautet, in den „Heidelberger Jahrbüchern“ veröffentlicht und damit auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

Schwetzingen, 23. Mai. Gestern Nachmittag fand eine Besichtigung der hiesigen Schwadron auf dem Exerzierplatze statt. Es hatten sich hierzu eingefunden der kommandierende General des 14. Armekorps v. Bülow, Generalleutnant v. Gronow, Brigadefeldkommandeur v. Rabe, die Adjutanten Prinz von Schönburg-Waldenburg, Prinz Weimar, der Kommandeur von Longchamps-Verrier, verschiedene Offiziere von Bruchsal und 2 Schweizer-Offiziere.

Sulzburg, 25. Mai. Die noch nicht abgeschlossene Sammlung für das geplante israelitische Landesasyl ergab hier bis heute 500 M. Dazu kommt noch das Vermögen einer zu diesem Zwecke errichteten Stiftung im Betrage von 2500 M., so daß also im ganzen dem Asyl von hier aus über 3000 M. zuzufleßen werden.

Ottlingen, 25. Mai. Vor einigen Tagen hat sich hier selbst ein Männerhilfsverein gebildet, welchem bereits über 50 hiesige Einwohner als Mitglieder beigetreten sind. Zum Vorstand wurde Herr Kaufmann Paul Weßbecher, zum Kassier Herr A. Streit gewählt.

Grünwinkel, 26. Mai. Gastwirt Louis Rist (Bad. Hof) stach gestern Spargeln, unter denen u. a. 4 Stück zusammen 1 1/2 Pfd. wogen. — Am 5. Juli begeht der hiesige Gesangverein „Liedertafel“ seine Fahnenweihe, zu welcher schon verschiedene Brudervereine Einladungen erhalten haben.

Zahr, 22. Mai. Gestern Abend machte ein 63jähriger Knabe mit einer Floberiflinthe sich zu schaffen. Nicht ahnend, daß sie geladen, drückte er los, traf die Briefträger Jodert Echebrau in den Kopf, in die Gegend des linken Ohres und ein in der Nähe stehendes Mädchen in die Brust. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht schwerer Art.

Vom Kaiserstuhl, 21. Mai. Bei Sasbach wurde eine schwerhörige, ältere Frau bei einem Bahnübergang von dem Kaiserstuhlbahnzug erfaßt und auf die Seite geschleudert; an ihrem Auf-

kommen wird gewarnt, da die Verletzungen nicht unbedeutend sein sollen. Den Zugführer soll keine Schuld treffen, da die betreffende Person vor dem Bahnzug eben das Gleise noch überschreiten wollte.

**Hippoldsdam**, 21. Mai. Im Laufe dieses Sommers wird **J. R. H.** die Erbgräfin Herzogin einen Kurarresthalt hier nehmen.

### Aus der Residenz.

\* Karlsruhe, 26. Mai.

□ **J. R. H.** Prinzessin Wilhelm ist heute Mittag 1.32 Uhr von Baden hierher zurückgekehrt.

□ **Jäger Tod.** Ein verheirateter Gewürz- und Darmhändler aus Straßburg kam in Begleitung seines Sohnes am Samstag, 23. d. M., abends hier an, um mit dem nächsten Zug nach Stuttgart weiter zu fahren. Er begab sich in die Restauration 2. Kl., um eine Tasse Kaffee zu trinken, legte plötzlich den Kopf auf den Tisch und war bewusstlos. Er wurde sofort in das städt. Krankenhaus verbracht, wo aber der inzwischen eingetretene Tod infolge eines Herzschlags konstatiert wurde. Der Leichnam wurde dann in das israelitische Krankenhaus verbracht, von wo er nach Straßburg überführt wurde.

□ **Unfall.** Bei der Abnahme der Fahrkarten in dem 10 Uhr 46 Min. gestern Abend fälligen Schnellzug der Rheinthalbahn stürzte der Pfahlschaffner **Georg** von Mannheim bei der Fahrt durch Blankenloch vom Wagen, zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte nach der Ankunft hier in das städt. Krankenhaus verbracht werden.

□ **(Kleine Chronik.)** Ein von der Kauf. Anwaltschaft in Karlsruhe in Auftrag gegebenes Sachverständigenvergehen des Schneider aus Frankenthal in der Schweiz wurde am Samstag hier ermittelt und verurteilt. — Dem Buchhalter eines Geschäftshauses in München wurde am 4. d. Mts. der Betrag von 100 M. unterschlagen. Am Samstag stellte sich bei der Polizei der Täter in der Person des Ausläufers des fraglichen Geschäftes, eines Bärtenmachers aus Wilsbald unter der Selbstschuldigung, daß er die fraglichen 100 M., welche er zur Bezahlung von Frucht erhalten, unterschlagen und in seinem Wagen verwendet habe. Derselbe wurde in Haft genommen. — Einem Cantiniere in Gottesau wurden in den letzten Monaten nach und nach verschiedene Weine im Wert von etwa 20 M. entwendet. Die Diebstahlsumme in der Person der vor wenigen Tagen wegen Betrugs verhafteten Dienstmagd des Wirts ermittelt worden, welche gegenstandsmäßig den Wein selbst getrunken hat. — Ein Kaufmann in der Steinstraße sandte am Samstag Vormittag 1/2 Uhr seinen 17jährigen Lehrling mit 2000 M. bar in Hundertmarktscheinen und einem Brief mit einem Wechsel über 2000 M. in ein Bankgeschäft. Gleichzeitig wurde der 17jährige Lehrling mit 800 M. zum Zollamt geschickt, um Zoll zu bezahlen und erfuhr auf Nachfrage, daß weder der Lehrling im Bankhaus, noch der Kommiss beim Zollamt gewesen, sie auch nicht in ihre Wohnungen gekommen waren, dieselben vielmehr mit den Geldern flüchtig geworden sind. — Ein von der königl. Staatsanwaltschaft in Magdeburg wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verfolgter Schlossergeselle aus Magdeburg und ein vom Groß. Amtsgericht Sinsheim wegen schweren Diebstahls ausgeschriebenener Metzger aus Giesbach wurden heute hier ermittelt und verhaftet. Ein Metzger aus der Schulzenstraße und ein Schlossergeselle aus Giesbach wurden am Sonntag Nacht in Haft genommen. Der Metzger hatte mittels einer Ziehharmonika rufstehenden Kärm zu später Stunde verursacht und sich gegen die schließliche notwendig gewordene Verhaftung widersetzt, während der letztere den Verhafteten befreien wollte, gegen den betr. Schußmann tödlich vorging und ihn an der Hand verletzte. — Aus einem unverschlossenen Schlafzimmer in der Lamengstraße wurde am 21. d. M. einem Schlossergesellen ein Portemonnaie mit 284 M., ein Messer, Taschentücher und verschiedene Kleidungsstücke — Gesamtwert 87,84 M. — entwendet. Der Dieb ist in der Person eines das Zimmer mitbewohnenden Pferdebedienten aus Lambach ermittelt, aber flüchtig. — Am 24. d. M., abends 7 Uhr, entband in einer Wirtschaft in Marau eine Schlägerei, bei welcher ein 20 Jahre alter Maurer aus Krielingen mehrere lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe erlitt, von einem Arzte in Mühlabach verbunden und sodann auf dessen Anordnung in das Diakonissenhaus verbracht wurde. Die Täter, 3 Maurer aus Dortmund und in Dorland an Brückenbau eingestellt, wurden verhaftet. — Am Pfingst-Sonntag Nachmittag spielten 4 Kinder im Alter von 5-10 Jahren an einem eisernen Schiebthor beim Eingang in den alten Güterbahnhof beim Friedrichsthor. Sie stellten sich auf das Thor, schoben dasselbe, daß es aus den Schienen kam und umfiel, wobei der 10 Jahre alte Gustav Gerber unter dasselbe zu liegen kam und 3 schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Der Knabe wurde mittels Drofchke in seine Wohnung in der Wielandstraße gebracht. — Ein von der Rgl. Staatsanwaltschaft Altona wegen Unterschlagung im Amte ausgeschriebenener Skanzlist von Altersweiler und ein vom Groß. Amtsgericht hier wegen Betrugs verfolgter Zimmermann von Erzingen wurden hier verhaftet. — In einer Herberge am Luchelsthor wurde gestern einem Erdarbeiter von Donauersheim der Betrag von 9 M., den er lose in den Hosentaschen stecken hatte, durch einen stellenlosen Tagelöhner aus Unterwiesheim entwendet. — Ein Maler aus Düsseldorf, hier wohnhaft in der Adlerstraße, hat sich in der Nacht vom 23./24. in einem Café am Marktplatz derart unanständig aufgeführt, daß er nach fruchtloser Aufforderung seitens des Wirts im Auftrag des letzteren durch den Hausbesitzer aus der Wirtschaft entfernt werden mußte. Bei diesem Anlaß schlug der Gmüthliche dem Hausbesitzer mit einer Sodawasserflasche auf den Kopf und brachte ihm eine erhebliche Verletzung der linken Stirnseite bei.

### Stimmen aus dem Publikum.

✓ Vom **Harmersbach**, 23. Mai. So groß wie die Not ist bei manchen Hochwasserbeschädigten, so allgemein ist auch die Verwunderung, daß von den zusammengekommenen Unterstützungsbeträgen bis jetzt auch noch kein Pfennig zur Auszahlung kam. Viele Beschädigten warten wenigstens auf eine Anzahlung.

### Verchiedenes.

§ **Ludwigshafen**, 26. Mai. Am 1. Pfingstfeiertag, nachmittags gegen 5 Uhr, wurde in der Wohnung des Restaurateurs **Hagen**, Ludwigstraße, ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Während die Frau im Wohnzimmer war, schlich sich ein Individuum in das nebenanstoßende Zimmer und war gerade im Begriff, den Sekretär mittels eines Messers zu öffnen, als es betreten wurde. Dasselbe ergriff die Flucht, wurde aber alsbald eingekerkert und der Polizei überliefert. Bei Durchsuchung hatte es einen Revolver, 3 Kammerhaken und 14 Schlüssel im Besitz nebst einem Notizbuch, in welchem vermerkt war: „Heute bei Hagen einbrechen“.

§ **Breslau**, 25. Mai. Die Rgl. Eisenbahndirektion macht bekannt: Durch Vollbruch ist der Dam in der Strecke **Strehlen-Gnadensfrei** zwischen Station Nimpfisch und Groß-Wilkau heute früh auf einer Länge von 100 Metern bis auf die Sohle weggerissen und der Betrieb zwischen den beiden Stationen daher eingestellt. Die Züge aus der Richtung Gnadensfrei fahren bis Nimpfisch und die Züge aus der Richtung Strehlen bis zur Unfallstelle. Passagiere und Gepäck werden von der Unfallstelle bis Nimpfisch und umgekehrt mittels Fahrgelassen befördert. Der Güterverkehr wird umgeleitet. Der Zeitpunkt für die volle Wiederinbetriebnahme der Strecke läßt sich zur Zeit nicht bestimmen. Ferner ist seit heute früh die Strecke **Reichenbach-Gnadensfrei** wegen Hochwassers gesperrt. Wenn der Regen nachläßt und das Wasser abgeleitet werden kann, wird die Strecke voraussichtlich heute wieder fahrbar.

§ **Hirsch**, 25. Mai. In der letzten Nacht wurde im hiesigen Regierungsgebäude ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb drang auf einer Feuerleiter in das im ersten Stock gelegene Bureau des Bahnwesens (Staatskanzlei) und nahm dort an Barthaft 500 Franken und sämtliche Stempel, sowie Passformulare und alte Pässe mit. Der Dieb konnte unbemerkt ent-

fliehen, trotzdem im Besitzbude des Hauses eine ständige Polizeiwache steht. Vor Jahren wurde ein ähnlicher Diebstahl im Bureau der Staatsanwaltschaft begangen.

**Madrid**, 25. Mai. Bei einer Feuersbrunst auf der Messe in Cordova brannten die meisten Verkaufsstände ab. Zahlreiche Familien sind brotlos geworden. Ein Feuerwehrmann wurde verwundet.

### Gandel und Verkehr.

\* **Karlsruhe** (Schlacht und Viehhof). In vergangener Woche vom 18. Mai bis 23. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 213 Stück Großvieh, und zwar 38 Ochsen, 94 Kühe, 32 Ferkel, 478 Kälber, 698 Schweine, 29 Hammel, 10 Ziegen, 13 Hühner, 1 Ferkel, 3 Pferde, 12 7/4 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. Zum Markte waren aufgegeben: 12 Ochsen, 97 Kühe, 10 Ferkel, 17 Ferkel, 330 Schweine, 404 Kälber, 2 Hammel. Kaufpreis der Ochsen: 66-68 M. für 50 Kilo Schlachtgewicht, der Kühe 60-62 M., der Ferkel 40-50 M., der Schweine 44-50 M. — Schweine aus Galizien —, der Kälber 36-44 M. für 50 Kilo Lebendgewicht, der Hammel 24-26 M. das Stück. Von diesen 76 Stück Großvieh sind 27 aus Oesterreich, Tendenz des Marktes sehr lebhaft.

\* **Mestrich**, 23. Mai. 100 Kilo Kernen 17.20, 17.20, 17.20, Safer —, Gerste —.

\* **Frankfurt a. M.**, 26. Mai. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 291 1/2, Staatsbahn 292 1/2, Lombarden 79 1/2, Spross. Port. 27.45, Aegypten 104.30, Ungarn 103.70, Diskontokomm. 207.80, Gott. Harbaktien 173.80, Spross. Mexikaner ult. 93.10, Spross. Mexikaner ult. 26.10, Banque Ottomane 111, Türkenlose 34.25, Italiener 87, Tendenz: Deffert. Werte schwach, sonst fest.

\* **Frankfurt a. M.**, 26. Mai. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.47, London 20.420, Paris 81.083, Wien 170.15, Italien 75.833, Privatdiskont 3/4, Napoleon 16-21, Aproz. Deutsche Reichsanleihe 106.40, Spross. Deutsche Reichsanl. 99.55, Aproz. Preuss. Konj. 106.25, Aproz. Baden in Gulden 103.75, Aproz. Baden in Mark 104.85, 3/4 Aproz. Baden in Mark 104.40, Aproz. Monopolgriechen 36.50, Spross. Italiener 87, Deffert. Goldrente 104, Deffert. Silberrente 85.90, Deffert. Lose von 1880 129.45, 4/5 Aproz. Portugieser 41.20, Neue Aproz. Russen 66.40, Aproz. Serben 68.50, Spanien 63.60, Türkenlose 34.25, Spross. Türken D. 21.40, Aproz. Ungarn 103.80, Ungar. Kronenrente 99.50, Spross. Argentinier —, Spross. Chinesen von 1896 102.05, Spross. Mexikaner 93.80, Spross. Mexikaner 84.80, Spross. Mexikaner 26, Berliner Handels-Gesellschaft 148, Darmstädter Bank 153.70, Deutsche Bank 187, Dresdener Bank 155.50, Deffert. Länderbank 212 1/2, Wiener Bankverein 117 1/2, Ottomanebank 110.40, Hess. Subwag. 119.20, Gf. 296 1/2, Schweiz. Central 138.70, Schweiz. Nordost 138.80, Schweiz. Union 92.20, Jura-Simplon 107.30, Mittelmeer 93.40, Meridional 125.80, Bad. Zuckerfabrik 68, Sarpener 158.50, Nordb. Lloyd 117.50, Hamb. Amerika 131.70, Kreditaktien (Nachkurse) 292 1/2, Diskontokomm. 207.80, Staatsbahn 292 1/2, Lombarden 79 1/2, Tendenz: fest.

\* **Frankfurt a. M.**, 26. Mai. (Schlußkurse) Kreditaktien 292 1/2, Diskontokomm. 207.80, Staatsbahn 292 1/2, Lombarden 79 1/2, Spross. Türken D. 21.40, Aproz. 27.45, Spross. Mexikaner 94, Sarpener 158.20, Jura-Simplon 107.50, Italiener 87, Tendenz: ruhig.

\* **Berlin**, 26. Mai. (Anfangskurse) Kreditaktien 215.70, Diskontokomm. 207.80, Staatsbahn 145.10, Lombarden 39.40, Russennoten 216.70, Laurabütte 154.40, Sarpener 158.80, Dortmund 46.70.

\* **Berlin**, 26. Mai. (Schlußkurse) Kreditaktien 215.40, Diskontokomm. 207.70, Dresdener Bank 155.10, Nationalbank f. Deutschl. 140, Bochumer 159.40, Gelsenf. Bergwerk 166.60, Laurabütte 154.90, Sarpener 158.20, Dortmund 47.20, Ber. Köln-Rotweil. Pulverfabrik 228, Deutsche Metallpatronenfabrik 332, Hamb. Amerik. Paketf. —, Kanada-Pacifie 59.10, Privatdisk. 2/4, Proj. Tendenz: Die Börse eröffnete fest. Die gute Tendenz der Montanwerte hielt weiter an. Besonders gut lagen heimische und leitende Wänter. Von Eisenbahnen lagen Wänter niedriger. Schiffahrtswerte fest. Weiterhin gestaltete sich der Verkehr ruhig. Marienburger schwächer. Wänter ruhig. Montanwerte unwesentlich verändert. Zum Schluß Wänter voll be- und Fonds unverändert.

\* **Wien**, 26. Mai. (Vorbörse) Kreditaktien 344.25, Staatsbahn 340.90, Lombarden 91.50, Marknoten 58.80, Aproz. Ungarn 122.80, Papierrente 101.20, Deffert. Kronenrente 101.20, Länderbank 250.50, Ungarische Kronenrente 98.80, Tendenz: still.

\* **Paris**, 26. Mai. (Anfangskurse) Spross. Rente 101.35, Spanien 63 1/2, Türken 21, Italiener 88.05, Banque Ottomane 692, Rio Tinto 548.

\* **Paris**, 26. Mai. (Schlußkurse) Spross. Rente 101.50, Spross. Port. 27, Spanien 63 1/2, Türken 21.05, Banque Ottomane 664, Rio Tinto 556, Banque de Paris 832, Italiener 88.25, Debeers 732, Robinson 230, Tendenz: schwach.

\* **London**, 26. Mai. Debeers 28 1/2, Chartered 3/4, Goldfields 11 1/2, Randfontein 3, East Rand 6 1/2.

\* **New-York**, 25. Mai. Baumwollenspekulation vom Tage 2000 Ball, Ausfuhr nach Großbritannien 8000 Ball, Ausfuhr nach dem Festland 2000 B. Baumwolle in New-York 8 1/2, dto. in New-Orleans 7 1/2, Baumwolle für Mai 7.86, Juni 7.86, Juli 7.88, August 7.91, September 7.93, Okt. 7.24, Nov. 7.16, Dez. 7.16, Januar 7.19.

\* **Chicago**, 25. Mai. Nachm. 5 Uhr. Schmalz Mai 4.20, Juli 4.27, Sept. 4.42, Port Mai 7, Juli 7.07, Hibs Mai 3.77, Juli 3.85.

### Drahtberichte.

+ **Baden-Baden**, 26. Mai. In der hiesigen russischen Kirche fand heute aus Anlaß der russischen Krönungsfeier ein Gottesdienst statt, bei welchem **S. K. H.** der Großherzog sich durch den Herrn Minister v. Braun vertreten ließ.

**Berlin**, 26. Mai. Der Kaiser fuhr um 10 Uhr vormittags vor dem Reichskanzlerpalais vor und nahm den Vortrag des Reichskanzlers, Fürsten zu Hohenlohe, hierauf den Vortrag des Staatssekretärs von Marschall entgegen, und empfing um 12 Uhr im Rgl. Schlosse den ehemaligen Botschafter Perbetze in Abschiedsaudienz und den Ministerpräsidenten von Uruguay, Dr. L. Garibaldi, in Antrittsaudienz. — Darauf fand im Beisein der hier anwesenden Mitglieder der russischen Botschaft, an der Spitze Botschaftsrat Budberg, im Lustgarten eine Parade des Alexander-Garde-Regiments und des Alexandra-Garde-Regiments statt. Hieran schloß sich eine große Frühmüßigkeit im Rgl. Schlosse, wozu die Botschaftsmitglieder ebenfalls geladen waren. Bei der Parade sprach der Kaiser die Regimenter an, indem er auf die heutige Feier in Moskau hinwies. Beide Regimenter hätten sich stets ausgezeichnet; sie sollten sich durch ihre Haltung auch fernherhin der hohen Ehre, das russische Kaiserpaar zum Chef zu haben, stets würdig zeigen. Seine Majestät schloß mit einem Hoch auf das russische Kaiserpaar. Die Kapellen spielten die russische Nationalhymne.

**Kiel**, 26. Mai. Das 1. Geschwader unter Vizeadmiral Koeller ist heute früh von hier ausgelaufen, um im östlichen Teile der Ostsee Übungen abzuhalten. Es kehrt am 31. d. Mts. hierher zurück.

**Melan**, 26. Mai. Bourgeois hielt gestern hier eine Rede, worin er erklärte, die Demokratie müsse für zwei Ideen begeistern, die wichtiger als alle anderen wären: 1) für die Reform der Steuern durch Einführung der progressiven Einkommensteuer mit Steuerfreiheit für die untersten Klassen, 2) für die Revision der Verfassung mit Beibehaltung des Senats als kontrollierender Versammlung, aber unter Abänderung des gegenwärtigen Organismus desselben, so daß jedem Konflikt vorgebeugt werde. Bourgeois verlangt, daß Bürgerpflichten für die Verantwortlichkeit der Minister geschaffen werden und daß besonders das Verfahren hinsichtlich der Mißtrauensvoten gegen die Minister beobachtet werde. Er wünsche eine starke Regierung mit fester Richtung, er verabscheue die kollektivistischen

Sozialisten und bleibe dem Prinzip menschlicher Freiheit und des persönlichen Eigentums treu. Die soziale Pflicht bestehe darin, zu arbeiten an der Verwirklichung der Souveränität aller im Interesse der Solidarität aller.

**Kopenhagen**, 26. Mai. Anlässlich der Krönungsfeier des Kaisers von Rußland fand heute Nachmittag 11 1/2 Uhr in der Kapelle der russischen Botschaft eine feierliche Messe statt, der der König, die Königin, die Kronprinzessin, alle übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten, das Botschaftspersonal und eine Anzahl höherer Würdenträger beizuhörten.

**Philippopol**, 26. Mai. Nach gestrigen Meldungen aus Kreta wurden in Kifamos mehrere Mahomedaner ermordet. Diefelbe Quelle meldet auch blutige Straßenkämpfe aus Kanea und Rethymon, den Angriff von bewaffneten Scharen auf die Stadt Suda und wiederholte Zusammenstöße zwischen Truppen und der Bevölkerung in dem Gebiete von Sphakia (Südküste von Kreta; die übrigen Orte liegen an der Nordküste). Man befürchtet einen allgemeinen Aufstand.

**Athen**, 26. Mai. Seit vorgestern herrscht in Kanea vollständige Anarchie. Die türkischen Soldaten morden und plündern die christlichen Einwohner. Die Krawallen der griechischen und russischen Konsulate befinden sich unter den Getöteten. Alle Konsuln haben telegraphisch um Kriegsschiffe ersucht. Die englische Flotte in Malta ging gestern nach Kreta in See. Griechische Panzerschiffe werden voraussichtlich morgen ebenfalls dahin abgehen. Turhan-Pascha ist vollständig machtlos, die Soldaten im Zaume zu halten. Auch in Rethymon (Retimo) ist die Lage ernst.

**Athen**, 26. Mai. Die englischen und russischen Panzerschiffe erhielten Befehl, unverzüglich nach Kanea in See zu gehen. Nachrichten über neue Nordbaten riefen hier große Bewegung hervor. Das Blatt „Asty“ bestätigt, daß die Krawallen des russischen und griechischen Konsulates in Kanea getötet wurden. Der Agent der griechischen Schiffahrtsgesellschaft John und dessen Familie wurden ebenfalls ermordet. Der Aufstand wird allgemein. Ein Boot wurde im Hafen von Rethymon mit Kanonen beschossen und konnte nicht landen.

**Konstantinopel**, 26. Mai. Vorgestern und gestern Nacht wurde ein Ministerat abgehalten. Mehrere Truppen sind abgegangen, die noch in anderen Häfen für Kreta bestimmte Truppen aufzunehmen sollten.

**Cappadt**, 26. Mai. Eine Bewegung ist im Gange für Einreichung von Bittschriften von allen Städten Uffras bei der Regierung von Transvaal um Strafmilderung bezüglich der gefangenen Mitglieder des Reformkomites.

### Zur Krönungsfeier in Moskau.

**Moskau**, 26. Mai. Der Kreml, nach dem sich heute das ganze russische Volk in Gedanken richtet, von der strahlenden Morgenröthe überflutet, die zahllosen Kirchen und Kuppeln in goldenen und silbernen, grünen und tiefblauen Farben mit den blinkenden goldenen Sternen, rötlichen und mehrfarbigen, bieten ein wechselluftvolles Bild. Der alles überragende Glockenturm Iwan Belik leuchtet mit seinen weißen Farben und seiner goldenen Kuppel mit dem mächtigen goldenen Kreuz über derselben weit in das Land hinaus. Umweil davon wölbt sich die gewaltige goldene Kuppel der Uspenski-Kathedrale mit ihren 4, ebenfalls goldblindevden kleineren Kuppeln. Die unzähligen anderen Kirchtürme erglänzen im Sonnenlichte, tausend goldene Kreuze tragend, welche in der Sonne wie glänzende und am Himmel schwebende gewaltige Flammen erscheinen. Dieses höchst eigenartige und höchst sinnvolle Bild überweilt ein lichtblauer Himmel, an dem kein Wölkchen zu entdecken ist. Schon seit früher Morgenstunde sind unzählige Tausende herbeigeeilt, um wenn möglich etwas von der Prozession zu erblicken oder wenigstens in nächster Nähe zu sein, wenn Gloengeläute und Kanonendonner den Vollzug der kirchlichen Weihe verkündigen. Die Menge verharret in würdiger, spannungsvoller Ruhe. Die Blicke sind zumeist nach der Uspenski-Kathedrale gerichtet, in der die heilige Handlung vollzogen werden wird. Um 7 Uhr wurden 21 Kanonenschüsse abgefeuert, nach deren ertönen die Glocke der Krönungskathedrale zu läuten begann. Die Glocken aller Kirchen Moskaus antworteten alsbald. Die Feierlichkeiten des Krönungstages sind somit eingeleitet.

**Moskau**, 26. Mai. Nachdem alle geladenen und befohlenen Zeugen sich zur Krönung in der Uspenski-Kathedrale eingefunden hatten, auch die Kaiserin-Witwe, Krone und Purpurmantel tragend, auf ihrem Throne sich niedergelassen hatte, erschien gegen 9 1/2 Uhr das Kaiserpaar am Ausgange des Kremischlosses und begab sich in festlichem Zuge unter Vorantragung der Kaiserlichen Regalien in die Uspenski-Kathedrale. Glocken ertönten, die Truppen präsentierten, die Volksmenge brachte fortwährend begeisterte Jubelrufe dar.

**Moskau**, 26. Mai, 11 Uhr vormittags. Glockengeläute sämtlicher Kirchen und Kanonendonner verkündeten, daß der Kaiser sich und der Kaiserin die Krone auf das Haupt gesetzt hat.

**Moskau**, 26. Mai. 12 Uhr. Abermaliges Läuten aller Glocken und Kanonensalven verkünden, daß die heilige Salbung an dem Kaiserpaar vollzogen ist.

**Moskau**, 26. Mai. Gegen 1/2 Uhr war die Krönungszeremonie beendet. Das Kaiserpaar begab sich darauf nach der Verkündigungskathedrale und dann nach der Archangelskathedrale zum Gebet und zog sich gegen 1 Uhr in das Palais zurück.

**Moskau**, 26. Mai, 1 Uhr 50 Min. Das Wetter ist andauernd herrlich. Der Kaiser und die Kaiserin wurden jedesmal bei ihrem Erscheinen von der Menschenmenge jubelnd begrüßt.

**Petersburg**, 26. Mai, 1 Uhr 40 Min. nachm. Soeben giebt von der Festung herüberdröhnender Freudenruf der massenhaft in den Straßen wogenden Menge die in der Uspenski-Kathedrale in Moskau erfolgte Krönung des Kaiserpaars kund. Jubelrufe erschallen rings herum. Man drückt sich die Hände und umarmt sich. Voller Sonnenschein lagert über der grandios geschmückten Stadt. Festgeläute der Kirchen aller Konfessionen ruft die Andächtigen zum Dankgebete. Zahlreiche Equipagen der hier zur Führung der Geschäfte zurückgelassenen hohen Militär- und Zivilbeamten, sowie endlose Reihen von Privatfuhrwerken und unübersehbare Volksmassen drängen nach der Jaakskathedrale zur offiziellen Kirchenfeier. Abperrungsmaßregeln verhindern jedoch der festlich gestimmten Menge den Zutritt zur Kirche. Nur den Spitzen der Behörden ist der Zutritt gestattet. Aehnlich ist es bei den meisten Kirchen orthodoxer Konfession. Ohne Beschränkung sind nur die evangelischen und katholischen Kirchen geöffnet. Die Hauptverkehrsstraßen sind streng abgeperrt. Von den in Petersburg erscheinenden Blättern bringt der „Herold“, der „List“ und die „Gazeta“ illustrierte Fest-



